Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Araber und Moren, wie sie auf ihren Kameelen, Pferden und Ochsen reuten, um de Gummi nach dem Flusse Sanaga zu bringen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178

Visual Library

Araber und Moren, wie sie auf ihren Kameelen, Pferden und Ochsen reuten, um de Gummi nach dem Flusse Sanaga zu bringen.

T. 2. M.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Sobald die Handlung eröffnet war, so kamen täglich neue Karavanen, von zehn, zwanzig und dreyßig Kameelen oder Lastochsen an, welche von den Eigenthümern des Gummi und ihren Bedienten gehütet wurden *u*). 1715 Brüe.

Kleidung der Moren.

Diese Moren sehen wie wahrhafte Wilde aus; denn sie haben nichts als ein Ziegenfell um den Unterleib, mit Pantoffeln von Ochsenhäuten an den Füßen. Ihre Waffen sind lange Piken, Bogen und Pfeile, nebst einem langen Messer am Gürtel.

Ihre Weiber, welche auf den Kamelen reuten, haben lange Hemden von schwarzem Catun, und darüber ein Stück streifigten Zeug oder Leinewand, wie ein Brustkleid, oder eine Leibbinde. Ein Theil ihrer Haare ist auf dem Wirbel zusammengebunden; das andere fällt hinterwärts hinunter. Ihre Kleidung ist sittsam. Auf den Köpfen tragen sie ein Stück leinen Zeug, in einen Kreis zusammen gewunden. Die Mägdchen haben nur ein Stück streifichten Zeug um die Schultern, und darunter ein kurzes Wamms von Haut, welches in Streifen zerschnitten ist, welches sie bey stillem Wetter, oder wenn sie sich nicht bewegen, ganz wohl bedeckt, aber ein wenig Wind oder Bewegung entdecket sie sehr.

Ihre Weibsbilder.

Diese morischen Weibsbilder sind von Olivenfarbe, von ganz ordentlichen Gesichtszügen, großen schönen Augen, die schwarz und lebhaft sind; ihr Mund ist klein und mit einem Grübchen, und ihre Zähne sehr gut. Sie scheinen lebhaft, sind aber mehr eingezogen als die schwarzen Weibsbilder. Sie bringen in ledernen Säcken, sehr reinlich, Buttermilch mit, haben auch Tobaksbüchsen und Beutel von verschiedener Art aus Reißstrohe oder Gras sehr artig zusammengewebt.

Wie das Gummi fortgeschafft wird.

Es ist keine Schildwache nöthig, die Ankunft dieser Karavanen zu erfahren; weil die Kameele durch ein abscheuliches Geschrey solche melden. Die Fulons oder Säcke, in denen sie das Gummi bringen, sind von Ochsenhäuten, ohne einigen Saum gemacht, und nur mit Stricken zusammen gebunden. In solchen führen sie alle ihre Waaren, und selbst das Wasser zur Reise. Wie man sie nur einzeln herein ließ: so war es lustig zu sehen, wie sie sich bearbeiteten, einer dem andern vorzukommen; denn die Moren sind sehr ungeduldig *x*).

Betrug und Wollust

Den ersten Markttag kam ein Haupt der Moren, des **Sham-Shi** Dollmetscher, zum Herrn **Brüe**, und berichtete ihm, die, welche diesen Handel vormals verwaltet, hätten sich allezeit mit ihm verglichen, seinen Herrn um den achten Theil des Vortheils, den er sich anmaßte, zu betrügen, zu dessen Vergeltung er ihnen einen heimlichen Handel wegen das Goldes und grauen Ambra, den die Moren mitgebracht, versichert. Das war gerade das, was der General entdecken wollte. Er drohte dem Beamten, wo er mit solchen Betrügereyen fortführe, seinem Herrn davon Nachricht zu geben; und wie der andere sah, daß er sich geirrt, so versprach er alles, was man verlangte.

der Factore wird entdeckt.

Dem Generale war bey seiner Ankunft ein artiges junges schwarzes Mägdchen geschenkt worden, welches ihm berichtete, daß sie gebraucht worden, das Leinenzeug der vormals hier gewesenen Commissarien zu waschen, daß sie solche kämmen, ihnen die Füße waschen, und sie nach ihrer Arbeit abtrocknen müssen, und ihm eben die Dienste anböthe. Der General, welcher über die Wollust seiner Factore lächelte, nahm sie als seine Wäscherinn an, und schlug das übrige aus.

Die

x) **Labat**, Afr. Occid. 3 Band, a. d. 113 u. f. Seite.

Landesbibliothek Oldenburg